

Num. 133.

Wienerisches DIARIUM,

Enthaltend alles dasjenige / was von Tag zu Tag so wohl in dieser Residenz-Stadt Wienn Denckwürdiges und Neues sich zugetragen; Als auch / was dergleichen nachrichtlich allda eingeloffen. Sambt einem Anhang jedermahliger Verzeichnus; Erstlich aller an allhiefigem Hof befindlichen hohen Standts-Personen/ Geburth und Vermählung; Zweitens / der täglich per Posta allhier Ankommenden und Weggehenden; Und drittens aller Personen/ so in- und vor der Stadt gestorben.

Mit Ihrer Königlich = Kaiserlichen Majestät allergnädigstem Privilegio.
Zu finden im Rothen Pfl.

Wienn vom 8. bis 11. November / 1704.

Sonntag / den 8. November. Wegen des jungst-gemeldten Kaiserlichen Pferd-Verbotts ist von einer Hochlöbl. allhiefigen Regierung sowohl an das dahier befindliche Hand = Grafen-Ampt / als auch an alle Nieder-Oesterreichische Grañz-Mauthen der Kaiserliche Befehl ergangen / daß ins künfftig / ohne habenden Kaiserl. Special-Hof-Paß / keine Roß mehr auß dem Land geführt werden sollen.

Mit deme aestern von der Kaiserlichen Armée auß Italien allhier ankommeneu Officier, von dem Martignischen Regiment / hat man unter andern vernommen / daß Se. Päpstl. Heiligt. wegen der Schadloß-Haltung bey schon offtgemeldter freywilligen Zurückziehung der Kaiserlichen auß dem Kirchen-Staat von denen Franzosen hinweggenommener / und der Kaiserlichen Generalität zugehöriger Bagage, Höchstged. Kaiserlichen Generalität eine große Summa Gelds offeriret / nicht weniger Sich anerbotten habe / denen Kaiserlichen / wosern sie den Kirchen-Staat mit denen Winter-Quartiren verschonen wolten / dieselbe mit baarem Geld abzutragen.

Heute vernahme man von Passau / wie daß / als der Churfürst von Bähren. Ordre an dem allda-Commandirenden Chur-Bährischen Generalen Grafen von Zattenbach / den 1. Dieses / eingeloffen die Stadt und Oberhauff zu evacuiren / habe vorgedachter General gleich den 2. dito seine Trupp n auß dem Oberhauff / welches so gleich mit Ihrer Hochfürstl. Eminenz / des Herrn Cardinalen von Lamberg / Man schaffi wieder besetzt worden / in die Stadt und den 3. dito die Bettendorffische Compagnien nach München marchiren lassen; den 4. dito aber seine die Zattenbachische Battailon gegen Scharding aufgezoacn / mithin das Oberhauff und die Stadt völlig verlassen; und ob die Bähren zwar 4. Stück voraus geschickt / auch Proviant / Munition und andere Kriegs-Gratischafften eingeschiffet / hätten sie doch we-

ten es wider den geschlossenen Accord, auß Verordnung des Käyserl. zu diesem End anwesend gewesenen Herrn Obristen d'Arnan als jetzigen Commandanten zu Straubingen/ alles wieder zurück geben / und in die Stadt liefern müssen. Ihre Hochfürstl. Eminenz der Herr Cardinal von Lamberg wären den 4. dito umb 10. Uhr Nachts auß dem Oberhaug ankommen/ und hätten sich den 5. dito/ nachdem die Stadt auch von denen Wäpren zu allgemeiner Freud der alldasigen Burger schafft außgeleeret ware / in Dero Residenz erhaben/ von dannen Dieselbe Willens/ mit nächstem sich wieder außero zu begeben.

Heute Abends langte auch ein Courir auß dem Lager vor Landau dahier an / welcher nebst verschiedenen Brieffen vor dem Käyserlichen Hof / und beykommender Continuation Diarii , die Nachricht mitbrachte / daß man vermittlest eines starcken Feuers von Stücken / Bomben / und Granaden / wie auch Springung einer Mine/ worbey viele vom Feinde in die Luft geflogen / nunmehr völlig auß der Contrescarpe Posto gefasset / und würcklich Breche zu schießen angefangen habe / mit dem Verhoffen in kurzer Zeit Meister von der Bestung zu seyn.

Dito vernahme man auß Ungarn/ daß/ weilen man amoch nicht wisse / wie der Congress zu Chemnitz außschlagen werde / eine starcke Coruzische Parthey aber inzwischen bey Croatisch - Kinding einiges Vieh hinweg getrieben ; hätte sich das Käyserl. Corpo herwerts der kleinen Donau biß an Preßburg schon postiret / umb vermittelst allen gemachten guten Gegenanstalten/wannja nichts auß den Tractaten werden solte / dem Feind mit Gewalt begegnen zu können.

Sontag den 9. November. Heute seynd Ihre Excell. Herr Georg Adam Graf von Martiniß der Römis. Käyserl. Maj. Obrister Hof-Marechall &c. von Ihren Gütern in Böhmen / daselbst Ste eine Zeit lang sich auffgehalten / wieder glücklich dahier angelangt / und haben Ihre Function / welche bißhero der Herr Graf von Waldstein verrichtet / wieder angetreten.

Hingegen ist der Herr Baron von Fuchs Käyserl. Reichs-Hof-Rath/ und Ihrer Hochfürstl. Gnaden zu Würzburg Geheimter Rath und Ober-Cammerer / so bißhero bey allhiefigem Käyserl. Hof in seines Hohen Hn. Principalen Geschäften zu thun gehabt / von hier nacher Würzburg abgereist / von dannen er ehiftens wieder dahier erwartet / und residiren wird.

Montag den 10. dito. Heute vernahme man von Unger / daß gester bey Ibernborff einige Rebellen über die March geketz / welche das Viehe umb selbiger Gegend hinweg treiben wollen/wie dann deren biß 20. Mann gegen gedachtem Unger zugejaget ; weilen aber der darinn commandirende Herr Hauptmann von Stahl/ von der Schanz und Schloß / einige Stück Schuß auß sie thun lassen / und feyermercket / daß daselbst alles auß
10

ter Obhut stehe / hätten sich diese mit ohngefahr 6. Stuck geraubten Vieh wieder in den Wald / nach dem von Strüßing über die March und sambt dem andern Rebellen / so auch gegen über Unger an der March gestanden / wieder zu rück gezogen.

Eodem haben gesambte Käyserl. Majestäten / und Ihre Majestät die Röm. Königin mit der Durchleuchtigsten Jungen Herrschafft nach der Käyserl. Hof. Kirch deren Wohl-Ehrl. PP. Augustinern Barfüßern Sich erhoben / und allda dem Beschlusß der acht-tägigen Andacht / welchen Ihre Hochwürden P. Abraham à S. Clara mit einer zierlichen Predig gemacht / beygewohnet.

Dito ist der Käyserl. Zeugwartter von Liegnis Herr Sautter dahier angelangt / von welchem man unter anderen die Confirmation erhalten / daß die Stadt Posen / wovon der Herr Graf Leszkinsky auß sonderbahrer Gnad Ihrer Majestät des Königs in Pohlen Wojwod gewesen / sich Höchstbesagter Königl. Majestät Waffen wieder ergeben.

Erchtstag den 11. October. Heute brachte der Käys. General Adjutant und Königl. Cammerer / Hr. Graf von Endenforth dem Käys. Hof von Ihrer Majest. dem Römisch. König die Nachricht / daß so bald die Contrescarpe von 3. Orthen völlig behauptet worden / man allda die Breche zu schießen angesangen / und bey Seiner Abreisß Höchstbesagte Königl. Majestät alles zum General-Sturm veranstalten lassen / so daß hoffentlich ehestens Ih. Hochfürstl. Durchl. Prinz Max von Hannover die gute Zeitung bringen werde / ob der Orth mit Sturm oder mit Accord sich ergeben / das letzte aber thäte vorgedachter Herr Graf ehender versichern / weilen nicht zu glauben / daß der Französische Commendant das Allerste abwarten werde / obneracht er sich wegen Nachung so vieler Abschnitt verlauten lasse / daß er sich auff den letzten Mann wehren wolte / indeme / der Überläuffer Aussag nach / bekand / daß die Garnison zumblüch abgenommen / so daß von der stärckesten Compagnie nicht 10. Mann zum Dienst tauglich / auch zu fürchten daß Französischer seitß eine zumblüche Portion von Geld / Silber / Equipage und andern dahin geflehetten Sachen durch den Sturm verlohren gehen möchte.

Vom Donau = Strohm vom 6. November / verlautet / daß / weilen nun Passau und andere Derther evacuiret / man verhoffe / dergleichen von Kehlheim / und anderen Derthern ebistens zu vernehmen / wie dann versichert werden wolte / daß die Churfürstin von Bapren ihren geheimen Secretarium Neusünnern an den Römisch. König abgeschickt habe / umb auff die von Ihrer Königl. Majestät vorgeschriebenen Conditionen sich zu ergeben / und sich sambt dem gansen Land darauß zu submittiren ; Indessen wären die jüngst gemeldte 2. Käyserl. Regimenter von Zollern und Gronsfeld schon zu Neugemünd die Donau passiret / und zu dem Erbeyllischen Corpo marchiret.

Auß Rom vom 24. October wurde geschrieben, daß Ihre Eminenz Sr. Cardinal Pignatelli bey Ihrer Päbstl. Heiligkeit eine Particular-Audiensz gehabt wegen denen in Pohlen sich jetzt ereignenden wichtigen Conjunctionen / weßwegen Dieselbe abermahl den Cardinal Primatem nacher Rom beruffen haben / und Rechenschafft wegen seiner Aufführung zu geben / weilten er der Parthey des Königs in Schweden jederzeit angehangen. Der Päbstliche Schatz-Meister, so als bevollmächtigter Commissarius von Ihrer Heiligkeit auff Ferrara geschicket / die bewusste Affairen wegen denen 2. Arméen / der Kaiserlichen und Französischen zu untersuchen / hätte alldorten viele von denen Päbstlichen Bedienten einkärckeren lassen. Sonsten seye jener Handwerker / so einen Päbstlichen Soldaten umgebracht / von Neapel wieder überliefert / und justificirt worden / welchen sein eigener Bevatter solle verrathen haben / damit er die auff ihn gesetzte 1500. Scudi überkommen / und von seiner Bannstruckung loßgesprochen werden möchte.

Auß Pohlen vom 30. October kombt / daß jüngstens eine Königl. Pohlenische Parthey nebst 51. theils Schwedisch; theils ihnen zugethanen Pohlenischen Officieren und Gemeinen / so bey Zamowiz die Weichsel gemessen / und von denen daselbst verdeckt gewesenem Sächsischen Truppen / als sie aus Land gekhet / überfallen worden / auch des Grafen Leschinsky, Woywoden von Posen/Secretarium (welcher mit Brieffen von Sr. Königl. Majest. in Schweden vor dem Cardinal Primas, seinem Herrn / dessen Frau Mutter und Gemahlin wie auch andern versehen gewesen) und den Palatinum nebst noch 2. andern Schwedisch; Gefintzen / worunter der Starosta Grabiowsky befindlich / gefangen eingebracht habe; von welchen verschiedene abermahlen gestanden / daß gedachtem Grafen sehr reue sich in das verwirte Weesen eingemischet zu haben; Indessen thäten vile Schwedische Truppen noch in und bey Warschau liegen; Ihre Majestät der König in Pohlen aber / deme Seine Truppen gleichfalls folgen/wärenacher Posen/welche Stadt/wie jüngst gedacht sich wieder ergeben müssen/ abgegangen. Zu Folg Brieffen auß Litthauen solle der Feld-Herz Wisyniewisky mit denen zu ihm gestoffenen 10000. Mann Moscovitern die Schweden / so die Pfalzgräfl. Bestung Birsen gesprengt / von Dännem gänzlich vertrieben haben und anjeko in Churland marchiren.

Mit Brieffen auß Lisabon vom 7.ten October hat man die außführliche Nachricht erhalten / was massen die combinirte Armée beyder Königlichem Cronen / nachdeme selbige den 20. Septemb. vor Ihre Königl. Portugesische Majestät / und den 22. ejuldem vor Ihre Königl. Spanische Majestät die Musterung passiret; den 27. dito darauff sich nach Almaida begeben / und den 30. dito in Castilien eingerucket / und zu Campillo sich postiret habe / worauff hin dann Ihre Königl. Majestät von Spanien / CARL der III. wegen so thanen glücklichen Eintritts in Spanien / von denen Königlichem Portugesischen

ſchen Miniſtris, wie ingleichem von denen geſamten Engliſch und Holländiſchen Generalen der Armée die Glückwünſchungs-Complimenten erhalten hätten / wie dann auch hinwiederumb Ihre Königl. Catholiſche Majestät bey Ihrer Kön. Majestät von Portugall durch Ihre Fürstl. Gnaden von Siechtenstein das Gegen-Compliment ablegen lassen. Hierauff wäre die Armée weiter in das Land eingerückt / umb den Fluß Agueda, so eine Tag-Reyſe von Campillo entlegen / zu paſſiren / allwo ſich der Herzog von Berwick mit ſeiner Armée von 10000. Mann / umb die überfahrt zu verhindern / ſtarck verſchanzet hatte. Die Königl. combinirte Armée wäre 20. à 22000. Mann ſtarck / und hielt noch ein anderes Corpo in der Provinz Alentejo, umb eine ſtarcke Diverſion gegen Alcantara und Valence zu machen ; in deſſen liegen beyde Lager einander im Geſicht / und hoſſet man mit ehiſtem die glückliche Paſſage über gedachten Fluß Agueda zu vernehmen.

Mit jüngſten Brieffen auß London vom 24. ten Octobris wird berichtet / daß der Francköſiſche Conſul, welcher biſſher zu Gibraltar reſidiret hatte / und durch den Admiral Rook nach Engeland überbracht worden / den Verluſt ſolchen Paß ganz allein der Spanier Nachläſſigkeit zuſchreibe / auch ſage / daß ſolcher Paß / wann man wolte / unüberwindlich könne gemacht werden. So wäre von daſigen Orth die jüngſt eingeloffene verſicherte Zeitung / daß ſolcher den 1. dieſes Monaths Octobris von denen Spaniern biſſ daher noch nicht belägert geweſen. Weiters wäre den 17. gedachten Monaths die Holländiſche Convoy, beſtehend in 4. Kriegs / 40. Rauffardey- und 20. Transport- Schiffen / worauff die Holländiſche nach Portugall deſtinirte Truppen ſich befunden / zu Plymouth angelangt / und wäre den 19. hierauff mit gutem Wind wieder abgeſegelt. Zu Portſmouth habe man auch viele Kriegs / Schiffe, umb den Winter über die daſige See, Häfen zu bedecken / außzurüſten angefangen / die man aber noch nicht wüſte / wer ſolche commandiren würde.

Über Lothringen hat man auß Paris mit Brieffen vom 26. Octob. daß allda zu Fontaineblau ein Expreſſer vom Herzogen von Berwick auß Spanien angelangt wäre / mit der Nachricht / daß die Portugeliſche Armée ſich wieder von dem Fluß Agueda zurück begeben / auch gar den Fluß Coa zu Elbedoa wieder repaſſirt hätte / wo ſie noch den 10. dito geſtanden wäre ; gleichwohl wäre noch Forcht / daß ſelbige nicht wieder von neuem den Fluß zu paſſiren Sich unterſtehen würde. Man hält aber davor / daß dieſe Zeitung nur umb das gemeine Volk in Frankreich zu beſänftigen / also vorgegeben worden / nachdem das projectirte Vorhaben der Allirten Cronen ohne Zweifel fortgeſet / und durch deß Herzogen von Berwick verſchanzte Armée nicht gehindert werden könnte / zumahlen da man mit obigen Brieffen auß Spanien vom 17. Oct. zu obgedachtem Fontaineblau dieſe ganz gegen-

theilige Nachricht erhalten haben solle / wie nemlich bey dem Fluß Agueda eine scharffe Action zwischen der Königlich-Allirten Armée und dem Herzog von Berwick vorgefallen wäre / worbey dann jene / ohngeachtet des Verwiltischen Widerstands / den Paß über gedachten Fluß behauptet / mithin auff Salamanca würcklich anmarchirt wäre. Sonsten werde noch immer an Verstärkung deren Arméen zu Wasser und zu Land gearbeitet / worzu die Geistlichkeit das meiste werde beitragen müssen ; weilen dieselbe allein 12000. Pferd t stellen solle ; wegen des Moselstroms seye man sehr in Sorgen / und umb dem besorglichen Ubel vorzukommen / seye der Villeroy ehlends von Paris wieder abgefertiget worden. Indessen werde der Admiral Graf von Thouluse täglich erwartet / umb wegen der See-Sachen alles nöthige abzu thun / und sonderlich umb die Gewisheit zu vernehmen / wegen des Mr. Pounty Escadre ob nemlich selbige zu Wasser / und der Marquis de Villadarias zu Land im gnugsamen Stand / woran doch die mehriste ver zweiffeln / seyen / Gibraltar zu belagern / und dieses Jahr noch einzunehmen / weilen erstlich die Zeit verstrichen / andertens die Allirte den Orth mit aller Nothwendigkeit versehen ; drittens der Prinz Georg von Darmstadt Sich also darinn mit Schancken verstärket / daß ohnmöglich seye den Paß wieder zu erobern.

Von dem Mosel-Strom wurde Jüngst-gemeldtes bekräftiget / mit denen Umständen / wie nemlich / nachdem die Franzosen des Milord Duc de Marborug Marche Kundschafft erhalten / hätte der Frauzösische Commandant in dem Fort St. Martin zu Erter Mr. de Vandal / sogleich seine vorrätthige Munition von dar hinweg führen / die daselbst gelegene Chur-Eriertische Schiff sambt denen Früchten versenden / und seine Garnison von dar gegen dem Pölsberg / vermittelst der Schiff-Brücken über die Mosel marchiren lassen / hingegen wäre vorbesagter Milord sowohl in die Stadt / als Fort ohngehindert eingezogen ; und weilen derselbe sogleich 400. Reutter gegen Saarburg / allwo kürzlich der Marquis d'Allegre mit 200. Reuttern angelangt / aber auff Vernehmen / daß die Allirte im Anzug / ohnverzüglich sich wiederumb zuruck begeben / umb zu recognosciren außgeschickt ; als wolte versichert werden / daß noch vor End der Campagne ein / und andere Befestigung belagert werden solle

Vom Nieder-Rheinstrom / vom 1. November wurde geschrieben / daß die Holländische Armée noch in ihrem Laager zu Borgloo / und daß der Prinz von Nassau auff seinem Lusthauß zu Loo / der Herr General Churchill, des Milord Duc de Marlborug Herr Bruder / zu Rotterdam / der Herr General Cüts zu Eöln angelangt seye. Von denen Niederlanden aber hätte man Nachricht / daß der Marechal de Villeroy zu Gent ankommen / von dannen er nach Brüssel gereyset / umb allda dem Kriegs-Rath in Bessern des Chur-Fürsten zu Bapren / und des Marquis de Bedmar bezuwohnen /
und

und ein anderes Mittel / als jüngstes / so krebsgängig worden / zu erdencken / denen Käyserl. Alliirten eine Diverfion zu machen. Zu Sulch feye kürzlich der allda gefangene gefessene Französische Parthey; Sängler Benhofen welcher vor 3. Jahren den Herrn Prälaten von Corneli - Münster todt schiessen helffen / geköpfft / hernach geviertheilt / und auff's Rad gelegt worden. Sonst hätten die Herren Staaten wegen der Deferteurs einen General-Pardon ergehen lassen / falls sie in gewisser Zeit unter ihren Fahnen sich wieder einfinden würden. Vom Neckarstrom vom 3. Nov. wurde gemeldet / daß hoffentlich ebistens die Ubergab Landau zu berichten seyn werde; es feye nun auff ein- oder andere Weise / dann auff der Feinde starckes Feuern der Muth unserer kaffriren Soldaten also erkündet / daß sie zum Sturm sich selber erbotten / sonsten feye die Französische Armée jenseits Rheins schon aufeinander gangen / wovon das Königl. Hauß nacher Paris und 7. Battailons sambt verschiedene von dem Regiment du Champagne nacher Straßburg abmarchiret.

Ankunft deren hohen und niedrigen Stands Personen.

Cärnter-Thor / den 8. November. Herr Hauptmann Braun / kombt auß Ungarn vom Hn. General Herberstein / geht gleich zum Hn. General Heister.

Herr Ryswäthi Vice-Gespan von Wisßburg / kombt vom Hn. General Herberstein / logirt beyrn Fürst Esterhafi.

Herr Fridrich Gottwald / Käyserl. Currier / kombt von Landau / logirt im silbern Huet. Rothen-Thurn. Herr Johann Herbold von Fülgraf / Edler von Schöndorff / Käyserl. Hof-Camerer Rath / kombt von Breslau / logirt im Carmeliter Hauß.

Schotten-Thor den 9. Novemb. Herr Georg Adam Graf von Martinis Hof-Marschall / logirt im Graf Hoffischen Hauß.

Cärnter-Thor. Herr Graf Johann Rön / kombt von seinem Gut / logirt im guldenen Greiffen.

Herr Graf Leopold von Ruffstein / kombt von seinem Gut / logirt in der Anna-Gassen.

Stuben-Thor. Den 10. dito. Herr Sautter / Käyserl. Zeugwartter von Liegnitz / kombt auß Schlessien / logirt im Orient. Hof / am grünen Anger.

Cärntner-Thor. Herr Graf Franz Rön / kombt von seinem Gut / logirt in den 3. Haafen.

Herr Rittmeister Parfuß / vom Darmstätt. Regiment kombt von Scharabar logirt im guldenen Ochsen.

Den 11. dito Herr Leopold Sandner vom Herrn Obrist Esterhafi / kombt von Stein am Anger / logirt im guldenen Ochsen.

Rothen-Thurn. Herr Graf von Endesfort kombt von Landau / geht gleich nach Hof.

Abreisß deren hohen und niedrigen Stands Personen.

Den 8. November.

Herr Bartholme Talenti, nach Insprugg.

Herr Zeni von Tonhaug / nach Olmütz.

Herr Baron Fuchs / nach Würzburg.

Herr Franz Dupont, nach Rom.

Herr Doctor Meynersberger / nach Gräg.

Juden von Oppenheim / nach Prag.

Den 9. dito.

Herr Ebermair / nach Prag.

Herr Baron von Silberred / nach Debenburg.

Herr von Woigenberg / nach Nürnberg.

Fürst Portyscher Auffwartter / nach Cärnten.

Herr

Herr Veralk, nach Gräß.

Herr Braun Ingenieur: Hauptmann // nach Ungarn.

Herr von Prämbis / nach St. Gotthardt.

Den 10. dito.

Herr Officier vom Grafen Martiniß / nach Zuanmb.

Herr Carl Pausing / nach Enzerstorff.

Herr Graf Wnhowsky / nach Preßlau.

Frau Gräfin von Lengheim / nach Gräß.

Herr Graf Erdädi, nach Dedenburg.

Herrn Wümers Bediente nach Prag.

Den 11. dito.

Herr Stephan Kubl / nach Linz.

Herr Johann Anton del Conte, nach Prag.

Herr Baron Prembs / nach Schwechat.

Liſta der Verſtorbenen in und vor der Stadt.

Den 7. November / 1704. ſtarb

Dem Paul Kieniger burgerl. Ziegeldecker im Haſſner-Baad auff der alten Burger Muſterung ſein Kind Joſeph / alt dritthalb Jahr.

Adam Pöchl / ein Maurer-Gefell im Caroboldiſchen Hauß in der Wey-Burg / alt 59. J.

Dem Peter Kücklinger Burgerl. Becker in ſeinem Hauß in der Leopold-Stadt ſein Kind Eliſabetha / alt 1. Jahr.

Dem Matthias Vogel / Burgerl. Tiſchler in ſeinem Hauß am Spillberg ſein Kind Helena / alt 10. Jahr.

Dem Martin Gerechtl einem Stadt-Muſicanten bey der guldenen Schnecken auff der Winda-Mühl ſein Tochterl Anna / alt 13. Jahr.

Dem Benedict Schechl / Eſſel-Tragern im Selbiſchen Ziegel-Ofen bey Maria-Hülff / ſein Weib Barbara / alt 35. Jahr.

Jacob Neubauer / ein Kutſcher im Nuchbübliſchen Hauß untern Felbern / alt 33. Jahr.

Dem Hannß Auer / einem Tagwercker im Windler: Hauß auff der Landſtraßen ſein Weib Catharina / alt 70. Jahr.

Dem Wolff Kinkger / einem Tagwercker im Montecuculiſchen Garten in der Leopoldſtadt ſein Kind Caſpar / alt 7. Jahr.

Den 10. dito.

Helmrich Maria / ein Stadt-Muſicant im Claudischen Hauß in der obern Dreunerſtraß / alt 38. Jahr.

Herrn Franz Mittlerdorffer / Hof-befreyten Schuhmacher / bey dem guldenen Strauß am Spillberg / ſein Kind Franz / alt 7. Viertel Jahr.

Dem Ruprecht Gruber / einem Schiffknecht im Gerſtenbrandiſchen Hauß in der Leopoldſtadt / ſein Kind Anna / alt 7. Viertel Jahr.

Den 11. dito.

Dem Herrn Leonhard Franck von Frankenu / Käyſerl. Obrift Poſt-Ambts-Officier / im Pachmanniſchen Hauß in der Niemer Straß ſein Sohn Adam / alt 2. Jahr.

Dem Sigmund Krumper / ein Bier-Verſelberer / im Goldſpinneriſchen Hauß in der Unger Gaſſen / ſein Weib Felicitas / alt 24. Jahr.

Georg Haußleuthner // ein Kutſcher / im Selbiſchen Hauß an der Wient // alt 60. Jahr.

Dem Michael Reitter / ein Zimmer-Gefell / bey der guldenen Kugel außers Rothen Hof / ſein Kind Anna / alt fünffthalb Jahr.

Dem Thoma Leng / einem Tagwercker / bey dem guldenen Straußen in der Wahringergaſſen / ſein Weib Maria / alt 36. Jahr.

Herr Helena Moſerin / ein Wittib / bey dem guldenen Stern außers Rothen Hof / ihr Kind Jacob / alt 2. Jahr.

CONTINUATIO DIARII

Der unter
Ihrer Römif. Königlichen Majest.
Führenden

Belagerung von Landau.

Auß dem Käyserl. Feld-Lager vor Landau vom 28.
biß 31. Octobris, 1704.

Den 28. October. Man hat die ganze Nacht hindurch in Machung der Minen und Sappen/ welche in 2. Tagen verfertiget seyn sollen / gearbeitet / welches der Feind mit starken schiessen und Contraminiren verhindern wollen/wurde aber mit einem starken Regenfeuer zuruck gehalten/ und unferseißs bis 8000. Granaden geworffen/ und seynd von uns 5. Tod geblieben und 14. blessirt worden; auff den Abend kamen 5. Deserteurs, welche außsagten/ daß der Feind continuirlich minire, unter anderen auch / daß als letztens die Feindliche Minen gesprungen / ein unferziger Hauptmann mit noch etlichen Granadiren hinein geworffen worden seye / und zwar biß an den Wasser-Graben/ welche man für tod gehalten; als man sie aber mit Wasser geläbet / seyen sie wieder zu sich kommen / und ganz ohnbeschädigt gewesen/ hätten sich aber nicht gleich recolligiren können / daß sie in des Feinds Händen. Man hat unfer Selts diese Tag ein durch einen Hauptmann / und 4. Gemeine verlohren/ und von unseren Ingenieurs ist einer durch und durch / dem Andern die Achsel entzwey / und der Dritte in den Kopff geschossen worden.

Den 29. dito. Der Feind hat diese vergangene Nacht durch einen kleinen tentirten Außfall unsere Arbeit zu verhindern gesucht; man ist ihm aber dergestalt begegnet / daß er nichts effectuiren können. Von uns seynd 5. tod geblieben / und 14. blessirt worden. Vormittag / als Ihre Königliche Majestät in Dero Epaulement geritten / hat der Feind mit vielen Stucken / die er in der Nacht eingeschnitten/ auff unsere neue Batterie canoniret/ allein keinen sonderlichen Schaden gethan / außser / daß er etl. cheitwenig durch 3 Parallelen durch und durch geschossen/ daes sich zugetragen/ daß ober dem General Lieut: auf Pet welcher sich selbst zu Pferd befunden/ eine Kugel die Erden dergestalt geworffen / daß ihm das Pferd auff die andere Seiten gedrückt wurde. Durch eben diese Kugel ist der Fürst von Beveren / Obrister und General-Adjutant unter dem Rynge gegen dem W. d. n. gestreiffet worden / weilten aber die Kugel schon schwach war / als hat es nicht als nur eine Confusion verursacht. Man ist aber dem Feind von unseren 2. Batterien dergestalt begegnet / daß er innerhalb einer Stund mit seinen Stücken nicht mehr hat schiessen können / sondern solche zuruck ziehen müssen. Es seynd 5. Deserteurs auß der Stadt kommen / welche außsagen / daß man der Garnison täglich vom Succurs predigen thue /

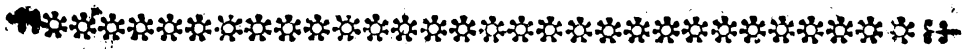
weilen solche wegen vieler Strapaze ganz wiederwärtig / und sich die Officiers einer Revolte besorgten. Heut Abends seynd auff denen hiern ächst gelegenen grossen Bergen über 50. Feuer / als wann es ein Campement, und zugleich die Lösung eines Succurs wäre/ gesehen worden / dahero alsogleich etliche Partheyen zu Ross und Fuß zu recognosciren außgeschickt worden/ man befande aber nur die Bauren / welche zum Holz-Führen besetzt/ und von der Nacht überfallen worden/solche Feuer gemacht zu haben. Umb 8. Uhr ist der Obervogt Belair / welcher si. feindlicher erwiesen / und die Schnapphanen/welche dieser Orthen zimlich Ungelegenheit gemacht haben/commandiret/ und ihnen alles an die Hand gegeben / mit noch 6. Schnapphanen gefänglich eingebracht / und durch seine Correspondenz-Brieffe überwiesen worden / welcher weiter examinirt werden/ und sodann seinen gebührenden Lohn durch den Strick empfangen solle.

Den 30. dito. In der Frühe/ehe Ihre Königliche Majestät auff ein Schwein-Jagd gangen / ist Deroselben der Bericht abgestattet worden / daß man in der Nacht mit denen Minen und Sappen so weit avanciret/daß auff der Kaiserlichen Attaque umb Mittagszeit eine Haupt-Mine in völligem Stand seyn werde/umb die Pallisaden in Graben zu werffen/ und den übrigen nöthigen Posto (die grosse Batterie völlig zu verfertigen) occupiren zu können; es ist aber für gut befunden worden/ zu Ersparung der Leuthe / diese Entreprise bis auff den Abend zu verschieben/ wie dann Ihre Königliche Majestät nach der Jagd sich Abends zwischen 7. und 8. Uhr mit der Generalität in dem Epaulement eingefunden/ da dann die Minen angezündet worden / welche sehr guten Effect gethan / indeme sich der Feind dessen nicht versehen / und die halbe Caponier, wie man es hat verlangt / und nur wünschen können/ in den Graben geworffen/auch viele vom Feind/welche auff dem Place d'Armes gestanden/in die Luft gesprengt worden/welches einen grossen Allarme bey dem Feind verursacht/ der mit allen Canonen/ und anderem Geschwetz von denen Pasteyen zimlich stark gefeuert; weilen aber die Minen nicht genug Pallisaden heraus geworffen / sondern viele nur wackelich gemacht/ als hat sich die Tapfferkeit der Kaiserlichen mit nichten hindern lassen/sondern seynd frey hingangen/ haben umbgestossen/und außgerissen/welche sie noch gehindert / und den Posto auff dem Glacis gefasset / und manuteniret / also daß nunmehr der Graben kan gesehen / und die grosse Breche-Batterie ohne weitere Verhinderung in Perfection gebracht / und mit allen Stücken bald montirt werden. Was unerseits dabey eigentlich geblieben / wird folgen.

Den 31. dito. Der gestern gefasste Posto ist die Nacht hindurch dergestalt verschantet worden / daß man nunmehr ohne Sorg / daß der Feind solchen wiederumb empor-tiren werde. Von denen Unserigen aber seynd gestern mit Occupirung dieses Posto bis 100. Mann blessirt worden / und 35. tod geblieben / Die ganze Nacht hindurch aber 10. tod / und 20. blessirt. Gegen Mittag hat der Feind eine unter dem Glacis noch verborgen gehabte Mine springen lassen / darbey von Unsern 17. Mann verlohren gangen und 12. blessirt worden; Es wurde auch von der Spitzen der Contrascarpe etwas ruiniret / und hat der Feind sich gestellet / als wann er einen Aufschuß thun wolte / es ist aber nichts desto weniger der Posto von denen Unserigen nicht allein nicht verlassen / sondern was die Minen ruiniret / in einer halben Stund repariret worden. Umb 1. Uhr nachmittag hat man Brandenburgischer Seiten 2. Minen wollen springen lassen / von welchen eine schon würcklich gefüllet ware / weilen aber ein Deserteur von uns / so heut in die Stadt über-geloffen / solche verrathen/ als ist der Feind uns umb ein kleines vorkommen / und hat seine Mine angezündet / wordurch von uns 3. Minirer/ und etliche 20. Mann verschüttet/ 8. aber wieder lebendig ausgegraben worden/ und ist weiter dardurch kein so grosser Schaden geschehen / ausser daß unser Pulver in der einen Mine verlohren gangen / dann der

Posto

Posto gleichwohl behauptet worden / und wird nun auch die andere Breche-Batterie angelegt / will auch scheinen / welches 2. Deserteurs bekräftigen wollen / daß / nach gelegter Breche der Feind auff die Capitulation gedanken werde / sonst seynd heut den ganzen Tag / auffer was bey denen Minen gesch. hen / 15. Mann tod geblieben / und 20. Blessirt worden. Der unserig. Hauptmann / welcher jüngstens durch die Französische Mine zum Wasser-Graben hinein geworffen worden / hat heut einen Trompeter herauß geschickt / daß man solchen loß begehren solte / welches auch geschehen ist.



CONTINUATIO DIARII

Der unter

Ihrer Hochfürstl. Durchleucht dem Kaiserl.
General Lieutenant / Herrn / Hn. Ludwig / Marggrafen
zu Baden / rc. führenden Campagne.

DEn 28. October. Die verwichene Nacht hat man die neue Batterie linker Hand an dem Canal völlig zum Stand gebracht / und 2. Haubitzen nebst 4. Falckanen darauff geführet / auch darauff bey anbrechendem Tag die Wercker der Bestung mit Bogenschüssen zu beschießen angefangen ; nicht weniger seynd unsere Logementen auff dem bedeckten Weeg rechter Hand der Attaque erlangert / auch die Mineurs, umb die feindliche Minen zu entdecken / angefetzt worden. Tode haben wir 8. Mann / und 43. Blessirte / worunter der neulich mit der Minen geflogene Hauptmann Eller / und ein Lieutenant von Salm / die Ablösung ware am Herrn General Feldzeugmeister / Grafen von Triesen / Feld-Marschall-Lieutenant von Rhebinder / und General-Major Prinzen Alexanders von Württemberg.

Den 29. dito seynd von der Spitzen des halbenmonds linker und rechter Hand die Logementen angefangen / auch vor der Contregarde zur Linken die Sappen bis an die Spitze der Walladen avancirt worden ; den Feind hat man auch rechter Hand auß dem Place d'Armes delogirt / und ob / ohlen dieser zu Zeiten mit einiger Mannschafft sich wieberumb darinnen sehen lassen / und unsere Arbeiter mit Granaden zu incommodiren suchet / so wird er doch durch unsere Grenadiers jedesmahl zuruck chargirt / und unsere Arbeit ohngachtet dessen fortgesetzt ; Als des Herrn General-Lieutenants Hochfürstl. Durchl. heut die Arbeit in denen Approchen visitiret / wurde Dero Pferd von einer feindlichen Stück-Kugel / so durch die Erden geschlagen / also getroffen / daß es zu Boden gefallen / und Hochstgetachte Ihre Durchl. an einem Schenkel lediret worden. Tode haben wir 4. Gemeine / und 35. Blessirt / worunter ein Hendrich von Durlach. Das Commando ware an dem Herrn General-Feld-Zeugmeister Baron von Sibra / Feld-Marschall-Lieutenant Erzd. Prinzen von Durlach / und General-Major von Erlach. Der Commandant in Par. dau schicket einen Trompeter herauß / mit dem Bericht / daß bey jüngst loß gebrennter Mine der Paderbornische Hauptmann von Combsstein in eine Place d'Armes hinter denen

Pal

Pallisaden geworffen / und zimlich verschmettert worden / er wurde aber diesem ohn geachtet wieder curirt werden.

Den 30. dito hat man die Logementer auß denen Pallisaden erlangert / und so wohl von der Contregarde, zur Rechten / als dem halben Mond einige Mine angelegt / umb die feindliche Abschnitt in dem bedeckten Weeg zu sprengen ; auch ist die Communication in dem bedeckten Weeg hinter die Traversen gemacht worden / und thut man Kaiserlicher Seiten die Arbeit in der Breche-Batterie auff die Contregarde zur Rechten mit allem Eifer fortsetzen. Tode send 9. Mann / worunter der Kaiserliche Stuck-Hauptmann Feuersohn / und 81. Bleistetz / worunter ein Lieutenant von Durlach / und der Ingenieur Lieutenant Henly ; das Commando hatte der Herr General Feld-Zugmeister von Erffa / Herr Feld-Marschall-Lieutenant Graf von Neventlau / General-Major Graf von Zollern.

Den 31. dito. Nachdem verwichene Nacht die Mine unter dem Abschnitt in dem Place d'Armes zur Rechten fertig worden / hat man auß Befehl Ihrer Königl. Majestät als Sie Sich zur Attaque versüget / das Signal mit einem Canon-Schuß und 3. Bomben gegeben / und darauffhin die Mine angezündet / welche die Helffte von der Place d'Armes und den Abschnitt sambt denen darinn gestandenen feindlichen Grenadiers in die Luft gesprengt / und nachdeme die Communication, welche mit gefüllten Schantz-Körben und Pallisaden versehen war / durch unsere Arbeiter und Zimmerleuthe geöffnet worden / send 2. Pelotons Grenadiers, jede von 12. Mann unter Commando zweyer Feld-Wäiblen in dem bedeckten Weeg eingerucket / Welche sich hinter die beyde Traversen / umb die Flanken frey zu halten / postiret / auff welche die Ingensurs mit denen Arbeitern gefolget / die sogleich auff den guten Effect von unserer Mine das Logement in dem bedeckten Weeg genommen. Es ist auß unseren Stücken / Wersern / und Mousquetelle, umb unsere Arbeit zu kräntzern / ein grosses Feuer gemacht worden / welche dann auch ihren Fortgang also genommen / daß der Posto gegen anbrechendem Tag in völlige Perfection kommen / und hat man zugleich die völlige Arbeit längst denen Pallisaden und an der Breche-Batterie zur Rechten weiter fortgesetzt. Tode haben wir 32. Gemeine / und 143. Mann Bleistetz ; unter denen letzteren ist ein Obrist-Wachtmeister / und der Kaiserl. Ingenieur de Villers, nebst 2. Lieutenanten. Das Commando war am Hn. General Feld-Zugmeister Grafen von Friesen / Feld-Marschall-Lieutenant von Neiperg / und General-Major von Reichschach.



CONTINUATIO DIARII

Der unter

Ehro Hochfürstl: Durchleucht /

Dem

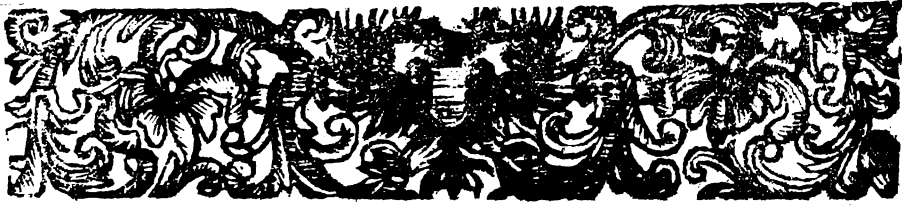
Käyserl. General-Lieutenant /

Herrn / Herrn

Ludwig / Marggraffen

Zu Baden / ꝛ.

Führenden CAMPAGNE.



Auß dem Kaysersl. Feld-Lager vor Landau vom 1. biß 10. Novembris, 1704.

Den 1. Novembris. Heut frühe / nachdeme man die vorgehende Nacht von der rechten Seithen die Logementer längst denen Pallisaden erlangert / hat der Feind vor dem Place d'Armes eine Mine, und gegen Abend wieder eine andere vor der Spitzen der Contrescarpe zur Linken der Attaque springen lassen / so aber ohne Schaden abgangen / ausser das die letztere unsere Sappén in etwas ruinirt hat; Der Feind machte dieser währenden Zeit auß Stücken und kleinem Gewehr ein grössers Feuer als sonst. Die verwichene Nacht / und heutigen Tag über haben wir 32. Mann todt / worunter ein Capitaine von Hoffmann / und 85. Blesirte; die Ablösung war an dem Hn. General, Feldzeugmeister von Bibra / Hn. General, Feld-Marschall-Lieutenant von Lubach und Herrn General; Wachtmeister von Harthausen. Dito kombt vom Kaysersl. General-Adjutanten Hr. von Sacken / welcher allerhand Belagerungs-Requisiten herbey zu schaffen die Commission hat / der Bericht ein / was gestalten er auff vernehmen / daß sich ein und andere Feindliche Parthey ohnweit unserm Lager auffhalte / den bey ihme mit hundert Pferdén commandirt stehenden Rittmeister von Waltenburg / solche auffzusuchen commandirt habe / welcher auff drey solcher Partheyen gestossen / selbige völlig zerstreuet / 2. Lieutenants nebst etlich und 20. Mann niedergehauen / und 1. Lieutenant nebst 11. Gemeinen gefänglich davon eingebracht.

Den 2. dito. Vergangene Nacht hat man auß dem halben Polygon zur Rechten die Breche-Batterien überall angefangen; Nicht weniger hat man linker Hand längst denen Pallisaden die Logementer weiter pouffirt / und haben dabey 4. Mann todt / und 38. Blesirte bekommen / unter denen letztern ist ein Hauptmann vom Buttlersl. Regiment / und ein Constabler; das Commando hatte Hr. General, Feldzeugmeister von Erffa / Herr General, Feld-Marschall-Lieut. von Riebinder / und Herr General Major von Buttler.

Den 3. dito. Nachdeme verwichene Nacht die Mine unter dem Place d'Armes vor dem halben Mond völlig zum Stand kommen / hat man solche auß allergnädigstem Königl. Befehl springen lassen / und sich darauff an der Rundung des Grabens logirt / und ist man rechter Hand mit dem einwendigen Logement in den bedeckten Weeg vor der Face der Contregarde von einer Traverse zur andern avancirt: Die übrige Arbeit zur Linken auff dem Glacis wird gleichfals mit allem Eysser weiter fortgesetzt; und hat den Tag über / der Königl. Preussl. Obrist Herz von Schlund auch auff der linken seiten / so weit die Logementer auff denen Pallisaden gemacht worden / die Breche-Batterien angefangen; Todte haben wir 15. Mann und 33. Blesirte / unter welchen ein Büchsenmeister. Das Commando ware an dem Herrn General, Feldzeugmeister Grafen von Griesse / Herrn General, Feld-Marschall-Lieut. Marggrafen von Durlach / und Hn. General, Wachtmeister von Wettendorff.

Den 4. dito. Gestern gegen Mittag haben Ihre Königl. Majest. in Begleitung Ihrer Durchl. des Herrn General-Lieut. die Approchen bis auff die sörderste Batterie zur Rechten visitiret / und unter die Arbeiter Geld auftheilen lassen. Verwichene Nacht hat man auff die Kaiserl. Seits verfertigte Breche-Batterie zur Rechten 16. halbe Cartthäunen aufffüh- ren lassen / und heut bey anbrechendem Tag darauß zu feuren angefangen / auch ist an Ver- fertigung der übrigen Breche-Batterien die Arbeit starck fortgesetzt worden. Gegen Abend hat der Feind vor der Contregarde zur Lincken 2. Minen / jedoch ohne Schaden der Unse- rigen springen lassen ; Tode haben wir gehabt 8. Mann / worunter der Kaiserl. Stück- Hauptmann / und Ober-Feuerwercks-Meister Lippert / Blessirte aber 49. Personen / wor- unter ein Kunstabler / und ein Minierer. Das Commando ware an dem Herrn General- Feld-Zeugmeister Baron von Vibra / Feld-Marschall-Lieut. Grafen von Reventlau / und General Major Prinzen Alexander von Württemberg.

Den 5. dito. Vergangene Nacht hat man den Place d'Armes vor der Contregarde zur Lincken durch eine Mine springen / und darauffhin ohne Verlust eines einzigen Manns darinnen Posto fassen lassen. Den Tag über hat man 2. freywillige Grenadiers in den Gra- ben hinabsteigen lassen / welche von 2. Minen / so unter der rechten und lincken Face des halbenmonds gelegen / die Brand-Röhren abgerissen / und glücklich zuruck gebracht ha- ben. Tode haben wir 29. worunter ein Holländischer Stück-Lieutenant / und ein Büchsen- Meister / Blessirte aber 83. Mann. Das Commando hatte Herr General Feld-Zeugmei- ster von Erffa / Feld-Marschall-Lieutenant Baron von Neuberg / und General Major von Erlach.

Den 6. dito. Verwichene Nacht hat man die Caponier in dem Angle Rentrante zur Rechten der Attaque mit Grenadiers und Zimmerleuthen attackiren lassen / auch zugleich ein paar Granadiers mit einem Minierer in den Graben hinab geschickt / welche die Brand- röhren von der Haupt-Mine / so unter dem Place d'Armes gelegen / mit sich zuruck gebracht. Tode haben wir 11. Mann / und 78. Blessirte bekommen / unter den Letztern ist ein Ca- pitain von Heydon nebst einem Lieutenant von Cränß-Baaden. Die Ablösung ware an dem Herrn General Feld-Zeugmeister Herrn Grafen von Friesen / Feld-Marschall-Lieut. Herrn von Aubach / und General Wachtmeister Herrn Grafen von Zollern. Das Desertiren der Frankosen auß Landau continuirt noch täglich / deren zu 12. und 13. fortgeschickt werden. Unsere vermählig Breche-Batterie-Stück thun bereits guten Effect , und hoffet man längstens in ein paar Tagen mit denen samblichen Breche-Batterien fertig zu seyn.

Den 7. dito. Vorige Nacht hat man auff der Lincken zu Bedeckung unserer Breche- Batterie ein neues Epaulement auch zu Versicherung ermeldter Batterie inwendig im bedeck- ten Weeg ein Logiment angelegt / dann ist an 4. Descenten in den Graben / deren 2. auff den halben Mond / und eine auff jede Contregarde gehet / der Anfang gemacht worden / Item wird nunmehr zu Füllung des Grabens / und Verfertigung der Gallerien mit großem Eyffer alle Veranstellung gemacht ; Nicht weniger hat man die im bedeckten Weeg noch befindliche Abschnitt durch Feuer-Werck verbrennen / und den Graben durch Frey- willige patrouilliren lassen / umb die Brand-Röhr der Minen vollends auffzusuchen / durch welche dann auch aller Orthen jede Mine wärcklich verstopft worden. Die Kaiserl. Breche-Batterie, welche die gegenüber stehende Flanke schon mit gutem Effect ruinirt hat / ist zwar durch die Feindliche Bomben einiger massen beschädiget / jedoch gleich wieder reparirt worden ; die Arbeit an denen übrigen Breche-Batterien gehet auch mit al- lem Eyffer vor sich / und werden die Stück nach einander auffgeführt / also daß man morgen auff allen Batterien zweymahl feuren zu können im Stand seyn wird. Todte ha- ben wir 6. Gemeing / worunter ein Stück-Knecht und 85. Blessirte. Das Commando ware

an dem Herrn Feld-Zeug-Meister von Vibra / Feld-Marechal-Lieutenant von Nebbinde /
und General-Major von Reischach.

Den 8. November. Verwichene Nacht hat man an Vertiefung der Schieß-Scharten
auff denen Breche-Batterien starck gearbeitet / und die Communications-Linien verbessert /
auch recht- und linker Hand der Attaque neue Kessel umb die groß, und kleine Feuer-
Mörser darein zu pflanzen fertiget / nicht weniger auff die übrige Batterie Stück auff-
geführt / und heut frühe / als Sich Ihre Königl. Majestät in der Attaque besan-
den / mit 69. Stücken Breche zu schießen angefangen. Tode haben wir 12. Mann / und
98. Blessirte; unter denen letztern ist der Chur-Pfälzische Ingenieur Lieutenant Harlenns.
Das Commando ware an dem Herrn General-Feld-Zeugmeister von Erffa / Feld-Mar-
schall-Lieutenant Marggrafen von Baaden Durlach / und General-Major von Harthausen-

Der 9. dito. Die vergangene Nacht hat man die in dem bedeckten Weeg annoch be-
stänbliche Caponiere, wannen der Feind bißhero noch eine kleine Wacht gehalten /
durch etliche Grenadiers attaquiren und verbrennen / auch sowohl die Nacht / als den
ganzen Tag hindurch mit dem Breche-Schießen fortfahren lassen / wobey 7. Mann tod
geblieben / und 96. blessirt worden. Die Ablösung ware an dem Herrn General-Feld-Zeug-
meister / Grafen von Friesen / Feld-Marschall-Lieutenant Grafen von Reventlau / und
General-Wachtmeister von Buttler.

Den 10. dito hat man Preussischer Seits an Verbesserung der Schieß-Scharten gear-
beitet / und die Breche an dem halben Mond / so mit Faschinen auffgeführt ware / in
Brand gesteckt; der rechte Flügel der Attaque ist hinter denen neuen Kesseln mit einem
Graben geschlossen worden. Die Breche Käserk. Seits zur rechten Hand gehet mit allem
erwünschten Succes vor sich: Preussischer Seite aber zur Linken müssen die Batterien/
welche theils allzuweit zuruck liegen / in etwas geändert werden / und thut man würcklich
starck daran arbeiten. Vier herüber geloffene Deserteurs sagen auß / die Garnison in Lan-
dau bestehe noch in 2500. Mann / welche sich biß auff den 20. dieses zu defendiren resol-
viret seye. Tode haben wir 20. Mann / worunter der Chur-Pfälzische Artillerie-Lieutenant
Walthos / und 95. Blessirte / darunter 5. Kunstfabler. Das Commando hatte Herr Gene-
ral-Feld-Zeugmeister von Vibra / Feld-Marschall-Lieutenant Baron von Neuberg /
und General-Major von Bettendorff.

